

## STADT-NACHRICHTEN

**Neuer Hallenboden.** Um weiterhin Großveranstaltungen durchführen zu können, wird in der Sporthalle um 140.000 Euro ein neuer Hallenboden verlegt.

**„Hollamarkt“.** Am Samstag, dem 14. April, findet wieder die Kleintier- und Pflanzenbörse am Gelände der Hundeschule Hollabrunn (Mitterweg 9) statt; 8 bis 13 Uhr; Info: 0676-9717775.

**Osterbasteln.** Das Hilfswerk Hollabrunn bietet am Mittwoch, 4. April, von 9 bis 11 Uhr Osterbasteln für Kinder ab 5 Jahren. Anmeldung: ☎ 0676/878735929.



Die Prozession am Palmsonntag auf den Stufen zur Stadtpfarrkirche St. Ulrich. FOTO: ALBRECHT

**Das Osterfest beginnt.** Mit der Palmweihe am Palmsonntag beginnen traditionell die Osterfeierlichkeiten. Dabei werden die Palmkätzchen mit bunten Bändern geschmückt und vom Pfarrer gesegnet. Dechant Franz Pfeifer zelebrierte die Palmweihe am Hollabrunner Hauptplatz, um dann in einer Prozession, die an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert, mit der Gemeinde zur Stadtpfarrkirche zu ziehen.

**Gesund ins Frühjahr.** Quer durch alle Sparten spannen sich die Vorträge in den Landeskliniken. Die nächsten Vortragenden in Hollabrunn sind Dr. Harald Rubey (17.4., „Mein Laborbefund“) und Dr. Franz Menschik (14.5., „Arthrose – Vorbeugung & Behandlung“). Der Eintritt ist frei. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr. Informationen auch bei der „Tut gut!“-Hotline ☎ 02742-22655.

# Göllersdorfer Windpark: Kein Hollabrunner Veto!

## HOLLABRUNNER WALD / Bürgermeister prüft Widmung in ein Erholungsgebiet und respektiert die Göllersdorfer Entscheidung.

VON CHRISTOPH REITERER

**HOLLABRUNN /** Wird der Hollabrunner Wald ein Erholungsgebiet? Die Mandatäre im Gemeinderat sind sich zumindest einig, dass eine Umwidmung anzustreben ist. „Der Wald ist mehr als nur ein Nutzwald“, meinte auch ÖVP-Klubobmann Markus Ganzberger. Eine Resolution der FPÖ, die Umwidmung des Hollabrunner Waldes in ein Erholungsgebiet voranzutreiben und schnellstmöglich abzuschließen, wurde jedoch von der ÖVP in einem Gegenantrag umformuliert.

„Wir können den Antrag nicht 100-prozentig unterstützen, weil nicht klar ist, welchen Einfluss eine Umwidmung auf die Privateigentümer hat“, meinte Ganzberger, erntete dafür allerdings keinerlei Verständnis. „Ich verstehe die Vorbehalte nicht. Wir wollen verhindern, dass dort einmal eine Windkraftanlage steht. So etwas hat im Wald nichts verloren!“, stellte SPÖ-Fraktionsführer Werner Gössl klar.

### Lausch-Ärger: „Die ÖVP spielt nur auf Zeit“

„Wir haben den Antrag rechtzeitig abgegeben“, war Lausch sauer und ortete eine fadenscheinige Ausrede. Schließlich hätte der Bürgermeister bis zum 19. Juni Zeit, sich zu informieren und über den Stand der Umwidmung zu berichten. „Mehr wollen wir ja nicht.“ Doch die ÖVP spiele ein schäbiges Spiel auf Zeit, meinte der Freiheitliche. Die ÖVP-Mehrheit beschloss ihren Gegenantrag alleine.

Eine weitere Resolution der FPÖ, dass sich der Bürgermeister gegen den Bau des geplanten Windparks in Göllersdorf aussprechen solle, wurde von der ÖVP-Mehrheit im Rathaus nicht für dringlich empfunden.

Stattdessen gab die Bürgermeister-Partei gegenüber der



Will, dass der Hollabrunner Wald offiziell zum Erholungsgebiet erklärt wird: Christian Lausch.



Hat Bedenken, weil die Waldflächen zum Teil auch in Privatbesitz sind: Markus Ganzberger.

NÖN eine Erklärung ab. Die Stadtgemeinde Hollabrunn sei durch den Beschluss des Gemeinderates vom 29. März 2011 zur Klima- und Energiemodellregion beigetreten und bekenne sich zu alternativen Energieformen. Eine alternative Energieform stelle die Windkraft dar, daher bekenne sich die Stadtgemeinde aktiv zur Windkraft und werde sich aktuell nicht aktiv gegen die Errichtung eines Windparks aussprechen.

„Wir respektieren die direkte demokratische Entscheidung der Marktgemeinde Göllersdorf zur Errichtung von Windkraftanlagen“, erklärt Bürgermeister Erwin Bernreiter. Bis dahin seien ohnehin einige behördliche Verfahren durchzuführen, welche die Auswirkungen der Windkraft auf den Erholungswald zum Gegenstand haben. „Da hat auch jeder Bürger die Möglichkeit, seine Stellungnahme zum Projekt abzugeben.“

Bürgermeister Bernreiter will jedoch laufend Kontakt zum Göllersdorfer Bürgermeister und zu den Betreibern des Windparks halten, um über mögliche Auswirkungen für Hollabrunn rechtzeitig informiert zu sein. Sollten Wohn-, Erholungs- und Lebensqualität der Hollabrunner beeinträchtigt werden, will Bernreiter rechtzeitig dagegen auftreten.

## WALD-RESOLUTION

### ■ So wollte es die FPÖ:

„Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Hollabrunn wird vom Gemeinderat beauftragt, eine Umwidmung des Hollabrunner Waldes in ein Erholungsgebiet voranzutreiben und mit den zuständigen Stellen im Land NÖ in Kontakt zu treten, um den Prozess einer Umwidmung schnellstmöglich abzuschließen. Der Bürgermeister wird aufgefordert, in der nächsten Gemeinderatssitzung am 19. Juni 2012 dem Gemeinderat über den Stand der Umwidmung in einem eigenen Tagesordnungspunkt zu berichten.“

### ■ So formulierte es die ÖVP:

„Der Bürgermeister der Stadtgemeinde Hollabrunn wird vom Gemeinderat beauftragt, mit den zuständigen Stellen im Land in Kontakt zu treten, um zu prüfen, welche Möglichkeiten einer Umwidmung es gibt. Weiters soll evaluiert werden, welche Vor- und Nachteile sich für die Hollabrunner Bevölkerung bzw. Grundeigentümer ergeben.“

## ZITIERT

„Du hast mich ein Fabeltier genannt.“

**FPÖ-Stadtrat Wolfgang Scharinger zum Bürgermeister Bernreiter, der gemeint hatte, dass Scharinger mit den Wölfen heule.**

„So geht man nicht einmal mit Tieren um.“

**Christian Lausch nach dem Gegenantrag der ÖVP.**

„Wir haben den Antrag mit Zeit und Mühe formuliert, jetzt wollen wir uns nicht in fünf Minuten kastrieren lassen.“

**Christian Lausch**